

Guter Start in Autofrühling

Leipzig (OTZ). 92 500 Besucher strömten am ersten Wochenende zur AMI, das ist eine Steigerung gegenüber 2007 (81 000) von 14 Prozent. „Wir haben einen großen Zuspruch aus ganz Deutschland und Mitteleuropa. Der leichte Aufschwung auf dem Automobilmarkt, das breite Messeangebot und unsere Werbemaßnahmen zeigen Wirkung“, sagte AMI-Projektdirektor Matthias Kober. Bemerkenswert sei die hohe Anzahl kaufinteressierter Besucher und Familien.

Probefahrten soviele wie nie

Leipzig (OTZ). 27 Aussteller haben zur AMI mehr als 100 Autos für Probefahrten der Messebesucher mitgebracht. Das bedeutet Rekord. Außerdem bieten 15 Marken im Freigelände der Leipziger Messe mutigen Autofahrern an, Steil- und Schrägheckfahrten auf einem aufgebauten Parcours zu unternehmen.

An der Spritsparstunde beteiligen sich zur 18. AMI 23 Aussteller mit ihren Fahrzeugen. Damit wollen sie zu einem ökonomischen Fahrstil animieren.



Bitte nicht einsteigen: Dieser Gumpert Apollo aus Altenburg mit 650 PS unter der Haube hat bereits einen Käufer gefunden.

Messe-Apollo schon verkauft

Leipzig (OTZ). Der Extremsportwagen Gumpert Apollo aus Altenburg kann in Halle 5 nur bestaunt werden. „Er ist schon verkauft“, sagt Corina Hösel-Uhlig, in der Sportwagenmanufaktur GmbH zuständig für Marketing/PR. Wer den 650-PS-Renner (ab 260 000 Euro netto) gekauft hat, wollte auch Vertriebsmitarbeiter Sven Hegel nicht verraten. Als Neuwagen hätte er stolze 320 000 Euro gekostet. Er ging aber als Gebraucher weg. Bislang hat Gumpert 30 Apollo verkauft.

Kuga und Kinetic Design

Leipzig (OTZ). Der Kölner Autobauer Ford feiert zur Auto Mobil International in Leipzig mit dem neuen Crossover Kuga als Fronttriebler und Allrader sowie dem Focus Coupé-Cabriolet im „Ford kinetic Design“ zwei Deutschlandpremierer.

Eine Weltneuheit ist darüber hinaus der neue Ford Focus mit besonders umweltverträglichem Flüssiggas- (LPG), der das umfangreiche Angebot „grüner“ Fahrzeuge der Rheinländer Traditionsmarke erweitert.

Accord sowie Accord Tourer

Leipzig (OTZ). Die japanische Marke Honda präsentiert auf der Auto Mobil International die Deutschlandpremierer des neuen Accord und Accord Tourer. Außerdem ist hier der Honda Civic Hybrid zu sehen.

Sieben verschiedene Varianten des neuen Accord und Accord Tourer bestimmen das Bild des Honda-Messestandes in Leipzig. Mit seiner deutlich kraftvolleren Optik und kurzen Überhängen wird der dynamische Auftritt des Accord deutlich unterstrichen.



Deutschlandpremiere: BMW X6 – hier eine Hybrid-Studie – ist eine Mischung aus Coupé, SUV und Geländewagen.

Mehr Fotos: www.otz.de



Deutschlandpremiere feiert zur 18. Auflage von Auto Mobil International in Leipzig der Audi A4 Avant.



Volvos Crossover-Modell XC60 wird zur Leipziger Automesse erstmals in Deutschland gezeigt.

Probesitzen erwünscht

18. Auto Mobil International (AMI) bis Sonntag in Leipzig – Mehr als 100 Premierer

Von Bernd Scheffel und Michael Malpricht (Fotos)

Leipzig (OTZ). Die AMI ist volljährig geworden.

Bis zum Sonntag hat in Leipzig die 18. Auto Mobil International ihre Pforten geöffnet. Sie ist in diesem Jahr die einzige Autoschau in Deutschland. Entsprechend groß ist die Resonanz auf dem Gelände der Neuen Messe. 470 Aussteller, darunter 50 Fahrzeugmarken, präsentieren hier ihre Neuheiten.

Mercedes-Benz ist sogar mit zwei Weltpremierer vertreten: Die facegeliftete A- und modifizierte B-Klasse. Der kleinste Benz wirkt auf den ersten Blick jünger. Im Innenraum ist er durch attraktive Polsterstoffe und Türverkleidungen aufgewertet worden. Scheinwerfer, Stoßfänger und Kühlermaske sind die Hingucker der Frontpartie, der Viertürer und das Coupé wirken von hinten breiter und kraftvoller. Die Modelle A150 und A170 verfügen über eine Start-Stopp-Funktion. Sie schaltet im Leerlauf den Motor automatisch ab.

Dadurch lässt sich der Benzinverbrauch bis zu neun Prozent reduzieren. Optimierungen senken den Spritverbrauch beim A 160 CDI BlueEfficiency auf 4,5 Liter. Drei Jahre nach dem Debüt erfährt auch die B-Klasse ihr Facelift und gibt sich auf der AMI erstmals die Ehre.

Ebenfalls eine Weltpremiere feiert der Audi TT 1.8 TFSI. Der Seriensportwagen, der als Coupé und Roadster zu haben ist, soll mit dem neuen Einstiegsmotor (160 PS) im Schnitt mit 6,7 Litern Sprit auskommen. Auf alle Fälle beginnt sein Einstiegspreis unter 30 000 Euro.

Die Studie A1 project quattro zielt das erste Mal in Europa einen Audi-Stand. Der Viersitzer gibt einen Ausblick auf den künftigen A1. Cool und maskulin wirkend, soll der Hoffnungsträger ab nächstes Jahr die Jagd auf Mini & Co. eröffnen.

Erstmals sind hierzulande fünf weitere Modelle der Vier-Ringe-Marke zu sehen. Mit dem neuen A4 Avant unterstreichen die Ingolstädter ihren Anspruch, dass schöne Kombis so heißen müssen.



Weltpremiere am Mercedes-Stand: A-Klasse.

Dem Sport Utility Vehicle, dem Q7, hat Audi einen 12-Zylinder-Diesel spendiert. Mit seinen 500 PS avanciert der Audi-SUV zum stärksten Diesel-Modell seiner Klasse.

Pünktlich zur Frühjahrssaison bringt Audi das A3 Cabriolet an den Verkaufsstart.

Im Frühsommer folgt der Audi TT S, das Topmodell der TT-Baureihe. Es ist als 2+2-sitziges Coupé und als Roadster lieferbar. Zudem setzt Audi erstmals in seinem Seriensportwagen TT Dieselantrieb (170 PS) ein. Weitere Deutschlandpremierer erleben in Leipzig u. a. das 3er BMW Ca-

rio, BMW X6, Volvo XC60, Ford Kuga, Nissan GT-R, Renault Kaleos, Renault Laguna GT, Skoda Superb, Peugeot 308 SW, Peugeot Partner Tepee, Porsche Boxster RS 60 Spyder, Mazda2, Mini John Cooper Works, Mini John Cooper Works Clubman, Honda Accord, Honda Accord Tourer, VW Scirocco, Passat CC, Golf Variant TDI 4Motion, Lancia Delta, Subaru Forester, Subaru Legacy Limousine und Outback 2.0 D, Chevrolet Aveo und Toyota iQ.

Um möglichst viele Messestände besuchen zu können, empfiehlt sich bequemes Schuhwerk zu tragen. Der Versuch, die 130 000 Quadratmeter große Ausstellungsfläche zu bewältigen, könnte sonst zu Sohlenstrapazen führen. Dann wäre es wohl vorbei mit dem Motto der AMI: „Sehen. Staunen. Testen.“

Bevor es jedoch zur Probefahrt mit dem Wunschauto in die nähere Leipziger Umgebung geht, können die Messegäste schon an den Ständen hinterm Lenkrad Platz nehmen. Das ist nicht nur erlaubt, sondern erwünscht. >> www.ami-leipzig.de



Das Angebot des japanischen Herstellers Suzuki in der Klasse der Minivans heißt Splash.



Premiere mit dem Lancia Delta. Die „bella macchina“ aus Italien hat drei Turbo-Aggregate zur Auswahl.

Autos von Prominenten in Glashalle

Leipzig (OTZ). „Die Autos der Promis“ heißt eine Sonderschau in der Glashalle.

Dort stehen u. a. ein Mercedes-Benz Kardanwagen von 1912 aus dem bulgarischen Königshaus, der Dienstwagen von Helmut Kohl, Papst Paul VI. und Swetlana Stalin. Auch ein Rover von Erich Honecker, den der Hobbyjäger für 300 000 DDR-Mark auf Staatskosten für seine Leidenschaft umbauen ließ, fehlt nicht.

In einem anderen Bereich stellen aktuelle Promis ihre außergewöhnlichen Fahrzeuge vor. Zum Beispiel das Deutz Wohnmobil von Helge Schneider, die BMW Isetta von Leopold Prinz von Bayern, ein Range Rover von Prinz Charles, der Wiesmann Roadster MF3 von Fußballprofi Torsten Frings und der VW Käfer von Jürgen Klinsmann.

Jüngster Chevi

Chevrolet Aveo als Zweitürer hat zur AMI Deutschlandpremiere – Verkaufsstart am 11. April



Ob Zwei- oder Viertürer, der Aveo sieht nicht schlecht aus.

ausgestellt. Zu den Händlern rollt der Chevrolet Aveo ab diesen Freitag. Preislich beginnt der Einstieg bei 9990 Euro. Dafür gibt es den Kleinwagen mit dem 1,2-

Liter-Benziner und 84 PS. Ausreichend um bei Bedarf auf Tempo 170 km/h zu kommen. Der 17 PS kräftigere 1,4-Liter-Benziner steht mit 13 490 Euro in der

Preisliste der Chevrolet GmbH Rüsselsheim. Mit 176 km/h ist dieses Modell nur unwesentlich schneller. Dafür verbraucht es im Durchschnitt bei 5,9 Litern knapp einen halben Liter mehr Sprit. Selbstzünder sind für den Aveo nicht im Angebot.

Die wichtigsten äußeren Merkmale des Neulings sind sein markantes Design mit dem waagrecht geteilten Kühlergrill und dem Markenlogo, der Falte in der Motorhaube und den Klarglaskühlergrillern. Auch in der Heckpartie sind die runden Rückleuchten unter Klarglas.

Auch wenn der Aveo als Zweitürer ein neues Auto ist, ein Elektromotors Stabilitätsprogramm (ESP) ist selbst gegen Aufpreis nicht erhältlich. Das soll sich erst bei der nächsten Modellgeneration ändern. >> www.chevrolet.de

Reisemobilvariante des Caddy Maxi

Sondermodelle Caddy Life und Multivan

Leipzig (OTZ). Eine Reisemobilvariante des VW Caddy Maxi und je ein Sondermodell des Caddy Life und des Multivan feiern auf der AMI ihre Premierer.

Der Caddy Maxi Tramper ist für Kurzcamper oder Individualreisende gedacht. Der Hochdachkombi verfügt über ein herausnehmbares Bett, das ausgeklappt auf den zusammengefalteten vorderen Sitzen und Rücksitzen eine Fläche von zwei Metern auf 1,10 Metern einnimmt. Angetrieben wird der Tramper wahlweise von einem Otto- oder zwei Dieselmotoren mit einem Leistungsspektrum von 75 kW/102 PS bis 103 kW/140 PS. Die Reisemobilvariante des VW Caddy ist ab rund 22 000 Euro zu haben. Das Sondermodell Caddy Life

„Style“ verfügt zusätzlich zur Serienausstattung über zahlreiche Extras wie abgedunkelte Fondscheiben, Sitzheizung und sechs Lautsprecher. Als Antrieb stehen je zwei Otto- und Dieselmotoren mit Leistungswerten zwischen 59 kW/80 PS und 103 kW/140 PS zur Verfügung. Der Einstiegspreis liegt bei rund 16 400 Euro.

Der weiß lackierte Multivan „United“ rollt auf 17-Zoll-Leichtmetallfelgen auf einem tiefergelegten Sportfahrwerk daher. Im Innenraum zeichnet sich das Sondermodell u. a. durch alufarbene Dekoreinlagen und ein lederbezogenes Lenkrad aus. Als Ausstattungsextras sind Klimaanlage und Sitzheizung an Bord. Der „United“ ist ab 42 700 Euro zu haben.